

Chancen:

Sich kennenlernen – Synergien:

- Leute treffen / „Köpfe“ kennen
- Infos zu Geschichte und Gegenwart
- Kennenlernen von Angeboten der einzelnen Institutionen
- Persönliche Kontakte zu allen
- Players aufbauen und pflegen (→ hilft der Arbeit)
- Synergien erkennen
- Gemeinsam mehr Kraft und Wirkung
- Gemeinsam in die gleiche Richtung (nicht jeder für sich), Wissen teilen
- Ideenaustausch „Best Practice“, voneinander profitieren
- Austausch, Ressourcen nutzen
- Fördert den Informationsfluss
- Gemeinsame Themen, positive Erfahrungen, Besprechung

Schnittstellen:

- Erkennen von Schnittstellen
- Kantonale bzw. übergeordnete Stellen können ihre Inputs so einbringen
- Einbindung Behörden/Entscheidungssträger
- Eigenes Angebot be- bzw. anreichern / verbessern
- Quartier- Netzwerke lernen voneinander im Austausch
- Einander in den Übergängen unterstützen (z.B. Kita → KG Übertritt)
- Schule als Lebensort mit Kita, Ganztageschule mit Freizeitangeboten, Elternbildung

Schnittstelle Frühbereich-Politik:

- Schnittstelle Politik treffen, Rückmeldung an Politik
- Generieren von finanziellen Mitteln
- Lobbying

Weitere Nennungen:

- Beruflicher Einbezug von Migrantinnen auf allen Ebenen
- Guter Kinderschutz, dass kein Kind durch die „Maschen“ fällt.
- Anlauf / Infostelle und Fachpersonen
- Sichtbarmachung Frühbereich

Struktur:

- 1x gesamtstädtisch, richtig, passend
- Vernetzung mit konkretem Ziel
- Gemeinsames Ziel definieren,
- Vernetzung im Quartier (im Lebensumfeld der Familie)
- Neue Impulse/anderer Fokus zum Thema erhalten
- Funktioniert Delegationssystem? Z.B. Kitas haben keine Dach in der Stadt Bern

Themen:

Austausch – sich kennenlernen - Beziehung

- Best Practice, Wie macht ihr es?
- Lösungsvorschläge für Probleme
- Kennenlernen der verschiedenen Stellen und deren Angebote / Projekte → Best Practice
- Angebote vorstellen
- Markt der Angebote
- Austausch mit den „gleichen“ Institutionen aus anderen Quartieren
- Diskussion aktuelle Trends und Probleme → wie machten andere das? (Bsp. Umgang mit Medien)

Zusammenarbeit:

- Zusammenarbeit mit Kinderärzten
- Ärzte einbeziehen
- Zusammenarbeit Hebammen und Kinderärztinnen
- Kinderärztemangel in Bern-West
- Zusammenarbeit mit Heilpädagogen und Familienbegleiterinnen

Schnittstellenklärung:

- Übergänge
- Versorgungslücken gemeinsam definieren
- Förderkette / Übergänge
- Wie können wir „Leidenszeiten“ reduzieren. Von Hebamme bis Schuleintritt
- Rückmeldung an „Politik“

Erreichbarkeit von vulnerablen Gruppen:

- Erreichen der Eltern
- Wie erreichen wird die Zielgruppen → Ressourcen
- Koordinierte Versorgung eingewanderter Familien
- Wie können wir unsere Zielgruppe erreichen?
- Multiplikatoreinsatz, Botschafterinnen „von Mensch zu Mensch“ / wo finde ich die Vermittler?
- Beispiel tamilischer Mittagstische, weitere Gefässe in ähnlicher Art
- Umgang mit Migration und ihren Folgen (z.B. Elternberatung)
- Informeller Treffpunkt im Quartier → wie beleben?
- Niederschwellige Angebote für Eltern in „Gutverdiener-Quartieren“
- Stadtteil 4 als Problemzone -> Bedarf an Vernetzung klein / Wo sind Bedürftige
- Unterstützung für Familien, die noch in keinem Netz sind (nicht Sozialdienst, nicht KESB)
- Früher Spracherwerb Deutsch, Sprachförderung

Weitere Nennungen:

- Datenschutz
- Diskriminierungsschutz
- Elternkurse, Elternurlaub
- Frühbereich 0 - 1 (bzw. 0 - 3) Angebote unzureichend bei psychischer Belastung der Eltern
- Themen rund um Prä- und Postnatale Entwicklung (= -9 bis 3 Jahre)
- Wie flexibel bin ich als verantwortliche Quartierkoordinatorin, um primano vorzustellen
- Mütter- und Väterberatung Hinweis auf Spiel -> Ärzte
- Wissenschaftliche Begleitung -> Nutzen ausweisen
- Ressourcenfrage
- Bildungslandschaft über Pilotprojekte hinaus